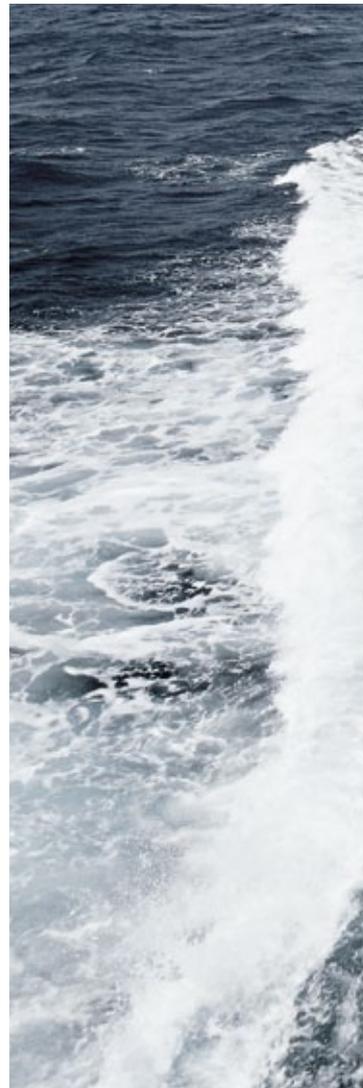
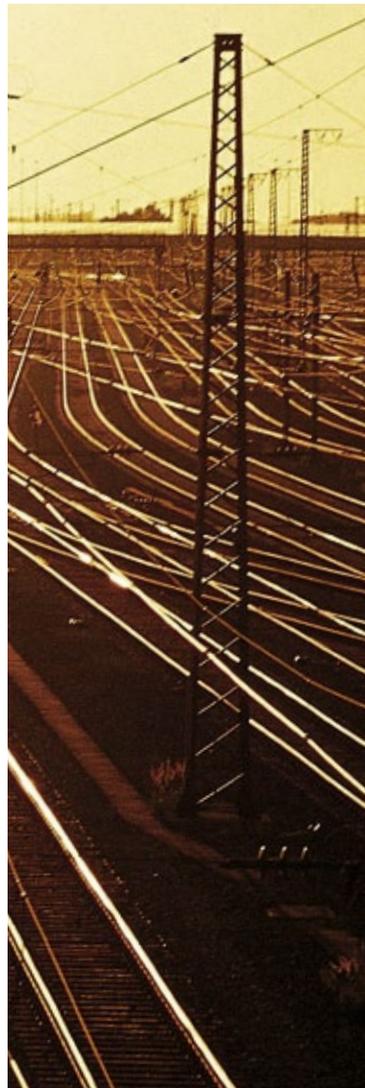
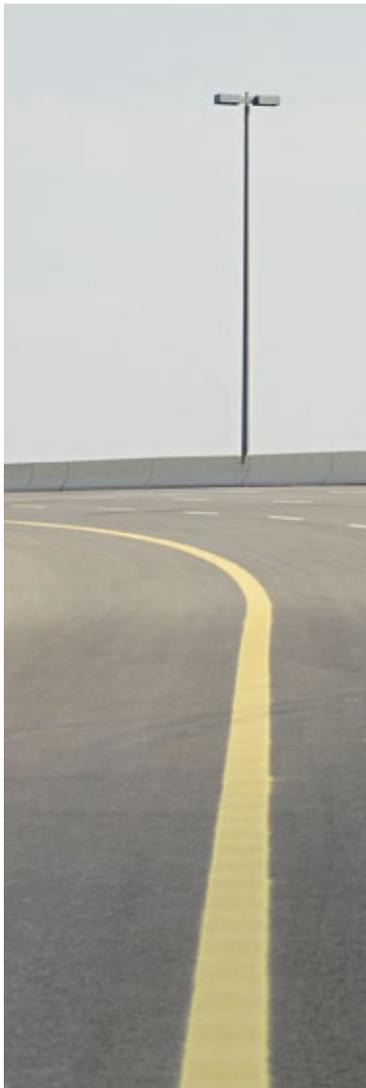


HIER SIND DIE ALTERNATIVEN

Er soll schnell sein. Er soll günstig sein. Er soll flexibel sein. Und er soll die Umwelt nicht belasten. Der weltweite Transport von Waren stellt Logistiker vor große Herausforderungen. Jedes Verkehrsmittel, ob die Bahn oder das Flugzeug, der Lkw oder das Schiff, besitzt seine eigenen Vorzüge. Die Kunst von Hermes ist es, diese zu kombinieren, denn in der Logistik ist es wie in der Liebe: Allein macht es weniger Spaß





Verkehrsträger Straße (hier eine gerade fertiggestellte in Abu Dhabi): flexibel, aber belastend



Positiv:

- Schneller und risikoarmer Transport, der die Gefahr vermindert, dass die Ware beschädigt wird
- Zuverlässig
- Flexibilität im Einsatz durch verschiedene Ausstattungen und Aufbauten
- So gut wie alle Orte sind über die Straße erreichbar
- Anpassung der Fahrzeugkapazität an die jeweiligen Erfordernisse
- Senkung der Umweltbelastungen durch effiziente Auslastung der Fahrzeuge, intelligente Streckenplanung und Vermeidung von Leerkilometern

Negativ:

- Emission von Stickoxiden und Rußpartikeln
- Lärmbelastung durch Lkw
- Begrenzte Kapazitäten der Straßen
- Staus bei hohem Verkehrsaufkommen

Im Vergleich:

Mit 65 Gramm pro Tonnenkilometer ist der CO₂-Ausstoß dreimal so hoch wie bei der Bahn, fünfmal so hoch wie beim Schiff.

Die Bahn

Sie trägt etwa 15,5 Prozent
des gesamten
Güterverkehrs

Positiv:

- Geringe Emissionen
- Beste Umweltbilanz von allen Verkehrsmitteln
- Vielfältige Kooperation zwischen Straße und Schiene zur Optimierung von Umweltschutz und Logistik
- Unabhängig von Fahrverboten an Sonn- und Feiertagen

Negativ:

- Weitertransport vom Bahnhof zum Endkunden nötig
- Beschränkte Kapazitäten des Schienennetzes
- Unflexible Fahrpläne
- Verzögerungen durch Vorrang des Personenverkehrs
- Einsparungen bei Gleisanschlüssen und Rangierbahnhöfen

Im Vergleich:

Der CO₂-Ausstoß beläuft sich auf 21 Gramm pro Tonnenkilometer.



Verkehrsträger Schiene (hier Gleisanlagen am Hauptbahnhof München): umweltfreundlich, aber starr

Seeverkehr (hier in Nähe der
Kykladen im Ägäischen Meer):
kostengünstig, aber langsam



Positiv:

- Leistungsfähigster und kostengünstigster Transportweg
- Globaler Einsatz möglich
- Transport großer Güter und von Massenwaren möglich
- Effektive Vernetzung mit Schiene und Straße im Hafen

Negativ:

- Langsamstes Transportmittel
- Erhöhung der Schadstoff-Emissionen durch Ausstoß von Schwefel und Rußpartikeln durch minderwertigen Kraftstoff
- Abhängig von der Witterung und von Hoch- und Niedrigwasser
- Seefeste teure Außenverpackung nötig (z. B. Container)
- Transport nur bis zum Hafen, Weitertransport per Bahn oder Lkw nötig

Im Vergleich:

Der CO₂-Ausstoß eines Schiffes beträgt 13 Gramm pro Tonnenkilometer.

Das Flugzeug
National eine zu vernachlässigende Größe. International wird etwa ein Prozent der Handelsgüter per Flugzeug transportiert – bezogen auf den Warenwert steigt der Anteil jedoch auf 40 Prozent

Positiv

- Überwindung von großen Entfernungen in relativ kurzer Zeit
- Sicherer Transport
- Große Zuverlässigkeit
- Wenig wetterbedingte Einschränkungen
- Transport verderblicher Güter, saisonabhängiger Waren oder Terminsendungen

Negativ:

- Sehr hoher CO₂-Ausstoß
- Sehr hohe Transportkosten
- Begrenzungen: Anzahl der Flughäfen; Menge der abgefertigten Maschinen; Frachtraum
- Die Zeit für Start und Landung ist oft durch Nachtflugverbote limitiert; Belastung durch Fluglärm
- Transport bis zum Endkunden nur in seltenen Fällen, Übernahme durch andere Verkehrsmittel nötig

Im Vergleich:

Ein Flugzeug stößt 801 Gramm CO₂ pro Tonnenkilometer aus, zwölfmal mehr als ein Lkw.

Luftverkehr (hier auf dem Flughafen in Barcelona): schnell, aber umweltbelastend

